

gischen Arbeitskreis, den der Erste Sekretär leitet. Er konzentriert sich auf prognostische Grundfragen der Innenpolitik, der Außenpolitik, der ökonomischen Politik und der wissenschaftlich-technischen Revolution. Die ständige prognostische Arbeit haben wir dem Ministerrat übergeben. Dort werden nach dem Beschluß des Politbüros und des Ministerrates besondere Arbeitsgruppen gebildet, in denen die besten Wissenschaftler und Funktionäre ohne Rücksicht auf den Dienstgrad zusammenarbeiten haben. Es kann zum Beispiel sein, daß ein Abteilungsleiter die Arbeitsgruppe leitet und ein Minister Mitglied der Arbeitsgruppe ist. Es ist absolut möglich, daß ein Wissenschaftler die Arbeitsgruppe leitet und ein Minister Mitglied oder Stellvertreter des Leiters ist. Uns interessiert dabei gar nicht die Funktion im Staatsapparat. Bei der Prognose gilt nur die hohe Wissenschaftlichkeit, nichts weiter.

**Was** den Plan betrifft, so wird dieser von der Plankommission ausgearbeitet und dann dem Ministerrat zur Beschlußfassung vorgelegt. Dann kommt er von dort ins Politbüro. In den Bezirken kann man das nicht anders machen. Der itat des Bezirkes berät den Plan, den die Planungsabteilung vorlegt. Selbstverständlich sorgt die Bezirksleitung dafür, daß sich ihre Mitarbeiter in den Organen, die den Plan vorbereiten, genau informieren. Aber das bedeutet, daß die Bezirksleitung die Leitung der Arbeit übernimmt. Dann kommt der Plan vor die Bezirksleitung. Die Bezirksleitung arbeitet sich ihre eigenen prognostischen Vorstellungen aus, aber der Plan wird von den zuständigen »staatlichen Organen vorgelegt. Ich denke, so muß man die Sache machen.

In den Referaten und im Seminar wurde über den politisch-ideologischen Perspektivplan einer Kreisleitung gesprochen. Muß die Kreisleitung einen politisch-ideologischen Perspektivplan haben? Jawohl, sie muß einen haben. Was ist nach meiner Vorstellung der Inhalt eines solchen politisch-ideologischen Perspektivplanes der Kreisleitung?

**Ich** beginne mit dem Ziel.

Wie wird **das Ziel**, nämlich die Vollendung des Sozialismus, daß heißt die Durchführung des sozialistischen Gesellschaftssystems, in diesem Kreis verwirklicht? Welche Überzeugungsarbeit ist notwendig, um die Menschen dafür zu gewinnen, mit Sachkenntnis an der Erreichung dieses Zieles mitzuarbeiten?

Wie wird **das ökonomische System des Sozialismus** im Kreis in Theorie und Praxis verwirklicht? Ich sage „in Theorie und Praxis“, weil ihr selbstverständlich der Bevölkerung im Zusammenhang mit dem ökonomischen System des Sozialismus erklären müßt, was zum Beispiel das Wertgesetz und was unsere Preispolitik bedeuten. Wenn die Bevölkerung die ökonomischen Besetze des Sozialismus und unsere darauf basierende Wirtschaftspolitik kennt, dann kann sie sich selbst ein Urteil darüber bilden, ob bestimmte Preisveränderungen richtig sind oder ob Fehler gemacht wurden, die man korrigieren muß.

Im Rahmen der Aufgabe, das ökonomische System des Sozialismus zu gestalten, ist die Entwicklung des sozialistischen Arbeitsbewußtseins, der Ehre der Arbeit eine zentrale Frage. Es geht um die Ehre der Arbeit und um die Entziehung der Arbeitskultur.

**Die Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution** entsprechend dem Stand des Weltniveaus. Hier geht es darum, die Bevölkerung über den Inhalt der wissenschaftlich-technischen Revolution aufzuklären und darüber, was die wissenschaftlich-technische Revolution in Industrie, Landwirtschaft und Handel im Kreis praktisch bedeutet, nicht nur in bezug auf die Qualität, sondern auch in bezug auf die Kosten der Produktion.

**Die geistig-kulturelle Entwicklung** im Perspektivzeitraum im Kreis, was wollt ihr in eurem Kreis in der geistig-kulturellen Entwicklung erreichen? Das hängt mit der Zusammensetzung der Bevölkerung und auch mit

über den  
politisch-  
ideologischen  
Perspektivplan  
der Kreisleitung